



## Netzwerkorientierte Konzepte betrieblicher Familienpolitik im Bereich der Pflege

Ziel des Projekts war die Entwicklung eines netzwerkorientierten Beratungskonzepts zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf im mittleren Ruhrgebiet. Das Projekt verfolgt dabei eine Netzwerklösung, bei der verschiedene Akteure wie Unternehmen, kommunale Arbeitgebende und Dienstleistende aus dem Feld der Pflege zusammengebracht werden. Darüber sollten betriebliche Handlungsspielräume erweitert und vielfältige Expertisen im Rahmen der Konzeptentwicklung eingebunden werden.

Methodisch umfasste das Projekt fünf aufeinander aufbauende Arbeitspakete:

- Sensibilisierung: Öffentlichkeitsarbeit zur Enttabuisierung der Pflege thematik im betrieblichen Kontext und der Akquise von interessierten Arbeitgebenden für das Unternehmensnetzwerk;
- Bedarfsanalyse: Durchführung einer kostenlosen Beschäftigtenbefragung in den teilnehmenden Unternehmen;
- Workshops und Diskussionsforen: Entwicklung eines netzwerkorientierten Beratungsinstrumentariums;
- Testphase und Evaluation: Implementierung des Instrumentariums in den Unternehmen und anschließende Evaluierung;
- Nachhaltigkeit und Transfer: Sicherstellung der Übertragbarkeit des entwickelten Netzwerkpflagemodells auf andere Regionen.

**Projektleiterin:** Prof. Dr. Irene Gerlach

**Ansprechpartner\_innen:** Dr. Regina Ahrens, Ann Kristin Schneider M.A., Christian Pälme M.A.

**Förderer:** Bundesministerium für Bildung und Forschung:  
Förderlinie „Soziale Innovation für Lebensqualität im Alter (SILQUA-FH)“

**Kooperations-/  
Praxispartner\_innen:** Stadt Bochum; Wirtschaftsförderung Bochum GmbH;  
Kompetenzzentrum Frau und Beruf Mittleres Ruhrgebiet

**Laufzeit:** 06/2013 – 12/2016